# Turnen / Sport / Wandern

## Das Kraftfahrzeug im Rahmen der Polizei-Ausstellung.

Der Motorsport kam innerhalb der Großen Polizei-Ausstellung Berlin 1926 nicht zu kurz. Am Sonnabend und Sonntag wurden unter Mitwirkung der „Obersten Nationalen Sportkommission für den Automobilsport in Deutschland" — mehrere motorsportliche Veranstaltungen durchgeführt.

Der erste Tag brachte zunächst Kolonnenfahrten von je 200 Kilometer Länge. Das Ergebnis war recht gut. Von 27 gestarteten Kolonnen kamen 16 strafpunktfrei ein. Außerdem brachte der erste Tag Zuverlässigkeitsfahrten für Krafträder, Krafträder mit Beiwagen, Personenkraftwagen, Schnell-Patr.-Wagen, Schnell-Lastkraftwagen. Von den Motorrädern blieben unter 33 gestarteten sieben strafpunktfrei, von den Motorrädern mit Beiwagen, deren Wertung noch nicht bekannt ist, erfüllten sämtliche gestarteten die Anforderungen. Von den 38 teilnehmenden Personenkraftwagen blieben zwanzig strafpunktfrei. Auch die Schnell-Lastkraftwagen — mit je 22 Mann Belastung — zeigten sich den Anforderungen durchaus gewachsen. Wegen der großen Teilnehmerzahl wurden die einzelnen Abteilungen an verschiedenen Punkten Groß-Berlins gestartet, zu denen sie auch als zum Ziel zurückkehren mußten.

Der Sonntag brachte dann auf der Nordschleife der Avus (im Innenraum) zunächst einen Gewandtheitswettbewerb, wobei die Teilnehmer zehn Aufgaben zu erfüllen hatten, z. B. den Wagen ohne Anlasser in Gang zu setzen, im Fahren ein an einem galgenartigen Gestell aufgehängtes Schriftstück zu erfassen, mit möglichster Geschwindigkeit eine Barriere zu öffnen und nach dem Durchfahren wieder zu schließen usw. Durchweg war die Beteiligung sehr groß, die Bedingungen wurden im allgemeinen gut erfüllt. Mehrere Stunden nahm die besonders durch die Umfahrt historischer Fahrzeuge interessante Nutzkraftmaschinenschau in Anspruch, bei der zahlreiche Firmen zum Teil ihre eigenen, jetzt historischen Wert besitzenden Fahrzeuge vorführten. Große Geschicklichkeit erforderte auch ein Kraftradreigen, vorgeführt von Polizeibeamten des Polizeipräsidiums Berlin, doch klappte der Reigen vorzüglich.

Die Veranstaltung fand, nach der großen Zahl der Zuschauer zu urteilen, recht reges Interesse der Berliner Bevölkerung, wenn sie auch aus ihrer Natur heraus zum Teil etwas langwierig war.

## Sportspiegel.

Im Gladiatoren-Rennen auf der Grunewald-Bahn bestätigte der Weinberger Lampos unter O. Schmidt seine im St. Leger gezeigte Form. Der Hengst schlug in dem über 2800 Meter führenden, mit 41 000 Mk. ausgestatteten Rennen den Altefelder Aditi (Winzenz) und die famose Tibia (Haynes) in überlegener Manier.

Das wertvollste Rennen der französischen Herbstsaison, der Prix de l'Arc de Triomphe im Werte von 400 000 Franken, endete mit dem sicheren Siege von Biribi (Torterolo) vor Dorina (Garner) und Ptolemy (Sharpe).

Die Norddeutsche Skimeisterschaft, in Verbindung mit dem 3. Märkischen Wintersporttag wurde auf der Tagung des Norddeutschen Skiverbandes nach Freienwalde festgesetzt.

Die Olympischen Winterspiele 1928 finden in der Zeit vom 11. bis 19. Februar 1928 in St. Moritz statt.

## Pferdesport

### Voraussagen für den 5. Oktober.

**Hoppegarten.** 1. Rennen: Nicotin, Aspasia. 2. Rennen: Mercurius, Letzter Gruß. 3. Rennen: Gralsritter, Himalaya. 4. Rennen: Palß, Lefels. 5. Rennen: Barbar, Aeolus. 6. Rennen: Pallas, Semper idem. 7. Rennen: Nina, Parvid.

**Enghien.** 1. Rennen: Crafty Boy, Chat Fourre. 2. Rennen: Celaceu, Menandre. 3. Rennen: Cocotte II, Estruval. 4. Rennen: Beda, Banditti. 5. Rennen: Menandre, Majestic. 6. Rennen: Raguse, Silvercreek. 7. Rennen: Ariane II, Une Fee.

**Saint Cloud, 4. Okt.** (Eig. Drahtmeld.) 1. Rennen. 1. Phocas (M. Allemand), 2. Siberinette, 3. Carpette. Tot.: 219 : 10, Platz 79, 47, 42 : 10. Ferner: Fleur d'Alsace, Gibeau, Marg. Ogilvy, Lingot, Tetah, Veillantif, L'Hastis, Ferry Boat, Mignardise, Tonvoyon, Tallu, Bilaa, Maise, Sultane XV. — 2. Rennen. 1. Impecunios (Keogh), 2. Brumeuse, 3. Pink Pinkje. Tot.: 49 : 10, Platz 19, 22, 75 : 10. Ferner: Bergues, Barcarole, Porte Close, Patache, Berbarette, Sesame, Ma Belle Aude, Trie la Ville, Aventurine, Mispickel Blanc, Halletta, Derniere Heure, Fiere Gitane, Tullieres, Millefione, Mussolinia, Baucis, Mirella, Pallas, Pagode, Sabie, Kalfurie II. — 3. Rennen. 1. Joro (M. Brethes), 2. Trompette, 3. Lancelot. Tot.: 202 : 10, Platz 64, 48, 53 : 10. Ferner: Vieille Medoche, Very Billing, Balourde, Corneville, Passerose, Pucca II, Antheniis, Malitorne, Anna Marie, Cyllene Lassie, Comtesse Riza, Geroine, L'Accorde, Makhila. — 4. Rennen. 1. Rialto (Sharpe), 2. Caprice III, 3. Le Caprice. Tot.: 35 : 10, Platz 18, 20, 57 : 10. Ferner: Lorrain, Reichsfen, Attilla, Pitchouru, Bonne Chance III, Almeria, Plaza de Toros. — 5. Rennen. 1. Le Vey (M. Brethes), 2. Biskorra III, 3. Terebinthe. Tot.: 160 : 10, Platz 51, 54, 33 : 10. Ferner: Jeu d'Esprit, Naiade VII, Dryade, Saint Roch, Ravon d'Edyoix, Hattonville, Indigo, Thallone, Ma Cherie, Cendrillon, Saturne, Roi Salomon. — 6. Rennen. 1. Ollee (Semblat), 2. Selkirk, 3. Grimonchon. Tot.: 149 : 10, Platz 42, 24, 24 : 10. Ferner: Mecedore Phocas, Le Portal, King Harry, Meteore, Billedien, Fonsenant, Merite, Thunderer, A Vous, Franki, Fauni Bey, Tinard, Jean de Lure, Jus de Groseille, Faux Prophete, Marmour.

## Turnen

### Lehrgang des 14. Turnkreises der D. T. zur Ausbildung von Kinderturnwarten.

In der Deutschen Turnerschaft ist man seit langem bestrebt, das Kinderturnen von gut vorgebildeten Leitern erteilen zu lassen. Leider herrschen durch die stete Vermehrung von Kinderturnabteilungen immer noch Mängel an derartigen leitenden Führern. Um diesem Mangel abzuhelfen, sind die Kreise beauftragt, Lehrgänge zur Ausbildung von Lehrgangsleitern abzuhalten. Ein solcher Lehrgang fand in der Woche vom 26. Sept. bis 2. Okt. in der Deutschen Oberschule Dresden-Planen statt, die vom Volksbildungsministerium in verständnisvoller Weise zur Verfügung gestellt worden war. Aus allen Gauen des Sachsenlandes waren Gau-, Bezirks- und Kinderturnwarte zusammengekommen um ihr Können und Können so zu vervollständigen, daß sie fähig sind, nun in ihren heimischen Gauen wieder Leiter von Kinderabteilungen auszubilden. Die Oberleitung lag in den Händen des Kreisturnwartes Glathe, dem sich die Gauwarte Georg Lorenz und Penzel helfend zur Seite stellten. Der Hauptwert wurde auf die genaue Einführung in die Eigenart des Kinderturnens gelegt. An den Abenden wurden Dresdner Vereine in ihren Turnstunden aufgesucht, um den anwesenden Turnwarten Anregungen und Bilder aus den Großstadtvereinen mit hinauszugeben.

Der **Allgemeine Turnverein zu Dresden** veranstaltete am Sonntag in seiner großen Turnhalle sein Herbstfest in Form einer A.-T.-V.-Kirmes. Nach den Angaben der Festleitung (Alfred Matthes und Arthur Lange) hatte Meister Erdmanns Künstlerhand die große Halle äußerst reizvoll ausgestaltet. Allerhand Buden lockten zum Kauf und zur Einkehr. Die Kapelle der 4. Fahrabteilung der Reichswehr unter Obermusikmeister Göhler spielte ununterbrochen zum fröhlichen Tanz auf. Eine Hauptanziehungskraft bildete die Lotterie, ausgestattet mit allen landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Am Abend erfolgte der Einzug der Knechte und Mägde, der Ehrentanz der Gutsherrschaft, dem sich noch einige wirklich prächtige Erntetänze (einstudiert vom Vereinsturnlehrer Klinger) anschlossen. Die Darbietungen fanden reichen Beifall. Dann trat der Tanz wieder in seine Rechte und hielt das tanzlustige Turnervölkchen noch lange froh beisammen.

## D. S. C. — Guts Muts 1:1

phot. Mundack.

**Ein packender Moment vor dem G. M.-Tor.**

Liebig, der famose Tormann, klärt, von Gedlich-D.S.C. hart bedrängt, im Sprunge durch Faustes eine heikle Situation.

### Handball-Städtespiele.

**Das Handball-Städtespiel Hamburg—Lübeck** der Turner am Sonntag im Hamburger Hammerpark wurde von den Hamburgern mit 5 : 4 (2 : 1) gewonnen.

**Das Städtespiel Hamburg—Harburg,** das ebenfalls in Hamburg stattfand, sah wiederum die Hamburger, und zwar mit 4 : 2 (3 : 1) siegreich. Die Hamburger spielten in beiden Mannschaften in glücklicher Zusammenstellung. Etwa 3000 Zuschauer wohnten den Spielen bei.

## Kraftfahrsport

### Feldberg-Rennen im Taunus.

Die große Herbstveranstaltung des ADAC., das Feldbergrennen im Taunus für Automobile und Motorräder war ein voller Erfolg. Eine große Zahl der bekanntesten Fahrer hatte sich am Start eingefunden. Die Strecke befand sich in guter Verfassung, war jedoch durch vorausgegangenen Regen etwas glatt geworden. Trotz dieses ungünstigen Umstandes wurde die vorjährige Rekordzeit von 5 : 25 nicht unwesentlich verbessert, denn Kimpel-Ludwigshafen fuhr mit seinem Bugatti-Rennwagen eine Zeit von 5 : 18,3 heraus. Die sportlich beste Leistung vollbrachte jedoch Hyronimus-Erlangen (Ermag), der mit seiner kleinen 250-Kubikzentimeter-Maschine über den 8 Kilometer langen Kurs mit 6 : 11 die beste Zeit aller Motorräder herausfuhr. Insgesamt nahmen 129 Wagen und Motorräder den Wettbewerb auf, der einen glatten Verlauf nahm.

**Ergebnisse:** Motorräder bis 175 Kubikzentimeter: 1. Sourdot-Paris (Monet) und Goyon 6 : 55,4; 2. Grohe-Griesheim (D.K.W.) 7 : 27,3. Bis 250 Kubikzentimeter: 1. Hyronimus-Erlangen (Ermag) 6 : 11 (beste Zeit der Motorräder); 2. Henfft-Siegburg (Rex Reme) 8 : 43,4. Bis 350 Kubikzentimeter: 1. Bormann-Frankfurt a. M. (New Gerrard) 6 : 27,2; 2. Schwarz-Koblenz (Sarolea) 6 : 35. Bis 500 Kubikzentimeter: 1. Eikelmann-Wiesbaden (Artel) 6 : 12; 2. Engler-Schotten (B.M.W.) 6 : 17,4. Bis 750 Kubikzentimeter: 1. Glöckler-Frankfurt am Main (Norton) 6 : 13,2; 2. Reibert-Mainz (Auriel) 7 : 26. Bis 1000 Kubikzentimeter: 1. Kleemann-Bad Homburg (Horex) 6 : 20,1. — Beiwagen bis 600 Kubikzentimeter: 1. Pullig-Frankfurt a. M. auf Güldner 7 : 38,3; 2. Bücker-Oberursel (Bücker) 7 : 57,3. Bis 1000 Kubikzentimeter: 1. Engel-Griesheim (B. S. A.) 7 : 44,1; 2. Böhm-Offenbach (New-Imperial) 8 : 16,3. Cyclecars: 1. Schwarz-Koblenz (Diabolo) 7 : 44,4.

Sport- und Tourenwagen bis 2 PS. (Privatfahrer): 1. Vogt-Frankfurt (Hanomag) 12 : 26,2. (Industriefahrer): 1. Jacobi-Frankfurt (Hanomag) 9 : 54,2; 2. Glöckler-Frankfurt a. M. (Hanomag). Bis 4 PS. (Industriefahrer): 1. Dörper-Düsseldorf (Opel) 6 : 55,1. (Privatfahrer: 1. Kerwer-Bonn (Opel) 7 : 26,3. Bis 6 PS. (Industriefahrer): 1. O. Kleyer-Frankfurt a. M. (Adler) 6 : 26,1; 2. Stumpf-Leckisch-Mainz (Haag) 7 : 05,4. (Privatfahrer): 1. Seidel-Tietz (Bugatti) 7 : 53,2. Bis 8 PS. (Industriefahrer): 1. Baader-Mannheim (Bugatti) 6 : 14,1. (Privatfahrer): 1. Andreas-Frankfurt a. M. (Bugatti) 6 : 47,3. Bis 10 PS. (Industriefahrer): 1. Platzer-Essen (Stöwer); 2. Cleer-Frankfurt a. M. (Alpa Romeo) 6 : 44,3. (Privatfahrer): 1. Gündri-Frankfurt a. M. (Steiger) 7 : 03,3. Bis 18 PS. (Industriefahrer): 1. Weiße-Berlin (Steyr) 6 : 46,4. (Privatfahrer): 1. P. v. Guilleaume-Berlin (Steyr) 5 : 56,3 (beste Zeit der Tourenwagen). Bis 1000 Kubikzentimeter (Industriefahrer): 1. v. Meister-Frankfurt a. M. (Amilcar) 6 : 51,1; 2. Frau Folville-Frankfurt a. M. (Amilcar) 7 : 04,1. (Privatfahrer): 1. Kerwer-Bonn (Opel) 6 : 52,3. Bis 1500 Kubikzentimeter (Industriefahrer): 1. Reinhold-Leipzig (Bugatti) 5 : 57,2; 2. Kleyer-Frankfurt a. M. (Adler) 6 Min. Bis 2000 Kubikzentimeter (Industriefahrer): 1. Baader-Mannheim (Bugatti) 5 : 37,1. (Privatfahrer): 1. Kimpel-Ludwigshafen (Bugatti) 5 : 18,3 (beste Zeit des Tages). Bis 5000 Kubikzentimeter (Industriefahrer): 1. Heusler-Kleinschmalkalden (Steyr) 5 : 23; 2. Stumpf-Leckisch, Mainz (Moon) 6 : 18,1. (Privatfahrer): 1. H. Ludwig-Bad Homburg (Opel) 6 : 39,1.

## Radsport

### Kurt Hertwig — Bergmeister des Sachsenbundes.

Fast scheint es, als ob die gewaltigen Steigungen zwischen Kaitz und Possendorf allein nicht genug der zu überwindenden Hindernisse bieten, so daß der Wettermacher, genau wie im Vorjahre, sich auch bei der letzten diesjährigen Meisterschaft des Bezirkes Dresden im Sächsischen Radfahrer-Bund gewogen fühlte, die Straßen in im grundlosen Morast zu verwandeln und für die notwendige Erfrischung der Fahrer von „oben" herab zu sorgen. Unter diesen Voraussetzungen litt erwartungsgemäß die Quantität der Veranstaltung, denn von über 30 genannten Fahrern stellten sich nur 10 dem Starter am Gasthof zur Sängereiche in Kaitz. Aber was erschienen war, das war die Elite und damit hatte die Meisterschaft ganz beträchtlich an Wert gewonnen. Schon zeitig herrschte am Startplatz buntbewegtes Leben. 8,20 Uhr eröffnete Kölz vom R. V. Saxonia mit notdürftig „behobenem" Rahmenbruch den Reigen der Bergbezwinger. Lukas und Babisch folgen mit Minutenabstand. Der Verteidiger K. Hertwig liegt hinter ihnen im Mittelfeld. Nur der Einzelfahrer Beuer wird von ihm geholt, das Vorderfeld fährt zu stark, um sich zusammenzuschieben. Kölz erreicht mit einer Fahrzeit von 18 : 15,3 als erster den Gipfel und verbessert seine vorjährige Zeit um mehr als zwei Minuten. Babisch landet erst 27 Sekunden hinter ihm. Inzwischen hat Hertwig in blendender Fahrweise Possendorf erklommen und steht sein erneuter Sieg hier schon kaum außer Frage. In überzeugender Weise erledigt er noch das letzte und schwierigste Stück der gesamten Rennstrecke und mit 17 : 53,3 sichert er sich den Meistertitel für 1926/27 wiederum vor seinem schärfsten Rivalen Kölz, der 22 Sekunden länger gebrauchte. Die Fahrzeit, nicht nur des Siegers, legt ein blendendes Zeugnis ab für die Erbitterung, mit der der Kampf geführt wurde, und sollte unter ähnlichen Witterungsverhältnissen kaum weiter gedrückt werden können. Liegt doch der Rekord auf der gleichen Strecke bei gutem Rennwetter nur wenige Sekunden tiefer. Die Ergebnisse: Bergmeister: Kurt Hertwig, Einzelfahrer, 7,2 Kilometer in 17 : 53,3; 2. E. Kölz (Saxonia) 18 : 15,3; 3. K. Babisch (N. V. Sport) 18 : 42,1; 4. R. Oelschlägel (R. V. Trachau) 19 : 06; 5. G. Lukas (R. V. Saxonia) 19 : 26; 6. W. Tietz, Einzelfahrer.

### Großer rechtsrheinischer Straßenpreis von Köln.

Trotz der schon weit vorgeschrittenen Jahreszeit war dem großen rechtsrheinischen Straßenpreis von Köln am Sonntag bestes Wetter beschieden. Zum Kampf auf der 100 Kilometer langen Strecke bei Köln stellten sich 89 Bundesamateure dem Starter. Bis 40 Kilometer vor dem Ziel lag noch eine größere Spitzengruppe beisammen, dann glückte es dem Chemnitzer Max Günther auszureißen und er beendete als überlegener Sieger das Rennen. Ueberhaupt war der Wettbewerb eine Chemnitzer Angelegenheit, da auch auf dem zweiten und dritten Platz zwei Vertreter aus der sächsischen Industriestadt endeten. Ergebnis: 1. Max Günther-Chemnitz 4 : 55: 12, 2. Feder-Chemnitz 4 : 56 : 30, 3. Renn-Chemnitz, 2 Längen zurück, 4. Mandelartz-Köln, 5. Max Meyer-Chemnitz. Als 10. kam Meyer-Leipzig und als 11. Schmidt-Dresden, alle dichtauf, ein.

### Oszmella schlägt Fricke in Köln.

Bei prächtigem Wetter veranstaltete der B. D. R. am Sonntagvormittag in Köln Radrennen der Berufsfahrer und Amateure, welche gut besucht waren. Das Hauptinteresse nahm ein Zweikampf Oszmella—Fricke ein, den der Kölner für sich entscheiden konnte. In beiden Läufen wurde Fricke knapp, aber sicher abgefertigt. Der Hannoveraner wartete dagegen mit einem neuen Bahnrekord über 400 Meter auf, welche er in 25,1 Sek. zurücklegte und damit die bisherige Bestzeit um drei Zehntel Sekunde verbesserte. Die Ergebnisse: Zweikampf Oszmella—Fricke: 1. Oszmella 2 Punkte; 2. Fricke 4 Punkte. 4000 Meter, Australisches Verfolgungsrennen: 1. Fricke—Hürtgens 5 : 45,6; 2. Oszmella—Schorn (200 Meter zurück); 3. Schamberg — K. Rauch. Fliegerhauptfahren (Amateure): 1. Engel (Köln), letzte 200 Meter in 12,3 Sek.; 2. Steffes (Köln), drei Viertel Länge zurück; 3. Roßbach, eine Länge zurück; 4. B. Rausch. 75-Kilometer-Mannschaftsfahren: 1. Engel—Steffes 183 Punkte, 1 : 55 : 24; 2. Roßbach—Tornbach 166 Punkte; 3. Gebrüder Rauch. Preis der Alten Zeit (Hochradfahren): 1. Brock (Köln), letzte 200 Meter in 17,1 Sek.

### Radrennen in Krefeld.

Die gut besetzten Radrennen des Sonntags hatten ihre Anziehungskraft nicht verfehlt. Leider gab es im Prämienfahren einen bösen Sturz, bei dem der Krefelder Kant schwere innere Verletzungen davontrug. Im großen Herbstpreis für Flieger enttäuschte Oszmella, der noch am Vormittag in Köln gegen Fricke einen vorzüglichen Eindruck gemacht hatte. Der beste Mann war hier Oskar Rütt, der im Gesamtergebnis über Schamberg, Fricke und Oszmella die Oberhand behielt. Eine weitere Hauptnummer war das 50-Kilometer-Mannschaftsfahren, das einen abwechslungsreichen Verlauf nahm und mit dem Siege von Springborn—Giesberz endete. Die Ergebnisse: Großer Herbstpreis für Flieger: 1. O. Rütt 8 P.; 2. Schamberg 7 P.; 3. Fricke 5 P.; 4. Oszmella 4 P. — Punktefahren: 1. Schamberg 29 P.; 2. Charlier (Belgien) 19 P.; 3. Oszmella 14 P.; 4. Mühlhoff 12 P. 50-Kilometer-Mannschaftsfahren: 1. Springborn—Giesberz 1 : 21 : 32 und 35 Punkte; 2. Schürmann—Miethe 32 P. — Verfolgungsrennen: 1. Mannschaft Noel—Fricke—Springborn—Mühlhoff—Mayer in 7 : 52,6 gegen Charlier — Giesberz — Schürmann — Miethe — Oszmella. — Fliegerhauptfahren für Amateure: 1. M. Kant; 2. Van Hust; 3. K. Enders. — Prämienfahren: 1. Beckers; 2. Küsters; 3. Giehlen.

## Rasensport

### Oberlausitzer Fußball.

In **Zittau** spielten Sportlust Zittau und V. f. B. Kamenz 2 : 2.

In **Bischofswerda** schlug der dortige S. V. 06 den S. V. Budissa Bautzen 3 : 2 (Bautzen nur mit 10 Mann).

**Neugersdorf:** Ballspielvereinigung gegen Ostritzer Ballspielklub 2 : 6.

**Bautzen:** Spielvereinigung 1. gegen Budissa 2. 4 : 2, Spielvereinigung 2. gegen V. f. B. Löbau 1. 4 : 3.

**Kirschau:** S. V. gegen V. f. B. Löbau 2. 2 : 5.

**Oppach:** S. V. gegen S. C. Königswartha 8 : 6.

**Oberkunnersdorf:** S. V. gegen S. V. Großpostitz 6 : 1.

### Fußballergebnisse vom Sonntag:

Sportlust 2. gegen Brandenburg 3. 5 : 3; Sportlust 3. gegen Fortuna 3. 0 : 1; Sportlust 4. gegen Südwest 3. 8 : 0; Sportlust 5. gegen Fortuna 5. 0 : 11; Sportlust 1. Jun. gegen V. f. B. 1. Jun. 0 : 3; Sportlust 1. Jugend gegen Spielvereinigung 1. Jugend 2 : 0; Sportlust 1. Knaben gegen Radeberg 1. Knaben 3 : 3; Sportlust Alte Herren gegen G. M. Alte Herren 6 : 2; D. S. C. Alte Herren gegen S. V. 06 Alte Herren 8 : 0; D. S. C. (Bombenmannschaft) gegen Sportfreunde 09 Alte Herren 4 : 0; Rasensport 2. gegen Freital 2. 4 : 5; Rasensport 4. gegen D. S. C. 7. 4 : 2; Rasensport Jugend gegen 08 Meißen Jugend 0 : 4; Rasensport Knaben gegen V. f. B. Kn. 0 : 13.

## Süddeutscher Fußball.

### Spielvereinigung Fürth schlägt Bayern-München.

In Süddeutschland gab es am Sonntag in Bayern als interessanteste Begegnung das Spiel Bayern-München gegen S. Vg. Fürth. Die Spielvereinigung blieb glatt mit 4 : 0 siegreich, der vorjährige süddeutsche Meister hat damit und nach seinen bisherigen Resultaten in diesem Jahr wenig Aussichten auf den Titel. Der 1. F. C. Nürnberg hält noch dem 11 : 0-Sieg über Schwaben-Augsburg weiter die Spitze im Bezirk Bayern.

### Berliner Fußball-Städtekämpfe.

Der Berliner Verband tritt am Bußtage, 17. November, mit seiner Städtemannschaft in Hamburg zum traditionellen Städtekampf Hamburg gegen Berlin an. Am gleichen Tage wird eine zweite Berliner Mannschaft in Berlin eine repräsentative Mannschaft Südschwedens empfangen. In der südschwedischen Mannschaft befinden sich mehrere Internationale.

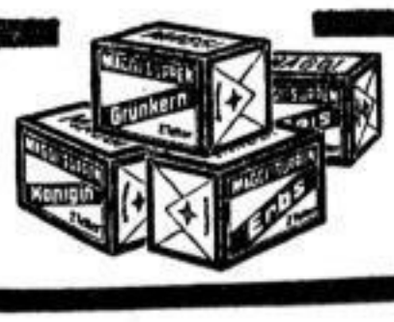
•

**Handballergebnisse vom Sonntag:** Brandenburg 2. gegen Südwest 2. 5 : 4; Südwest Jugend gegen Brandenburg Schüler 7 : 3; Guts-Muts 2. gegen V. f. B. 2. 9 : 1; Dresdensia 4. gegen Guts-Muts 4. 5 : 0; Guts-Muts 1. Jugend gegen 1893 1. Jugend 10 : 0; Guts-Muts 2. Jugend gegen Dresdensia 3. Jugend 1 : 1; Guts-Muts 2. Damen gewannen kampflos gegen S. V. Blasewitz Damen; Dresdensia 3. gegen Sportlust 1. 10 : 3.

Das für heute Dienstag geplante Damen-Handballspiel Dresdensia gegen eine Auswahlmannschaft Deutschböhmens wurde telegraphisch abgesagt.

### Faustball im Gau Ostsachsen.

V. f. B. 03 schlug im Gesellschaftsspiel eine komb. Mannschaft von Guts-Muts 70 : 38. V. f. B. 2. schlug Guts-Muts 2. 58 : 43.


**Wenn Sie erst einmal probiert haben,** werden Sie überrascht sein von dem feinen Geschmack der MAGGI-Suppen. Diese werden aus erstklassigen Rohstoffen und Zutaten auf Grund 40jähriger Erfahrung in der gleichen Weise im großen hergestellt, wie man im Haushalt gute Suppen bereitet. Nur noch mit Wasser zu kochen. Reiche Sortenauswahl. 1 Würfel für 2 Teller 13 Pfg. Kennzeichen: Der Name MAGGI und die gelb-rote Würfelpackung.